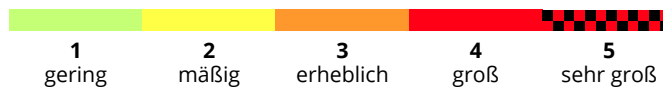
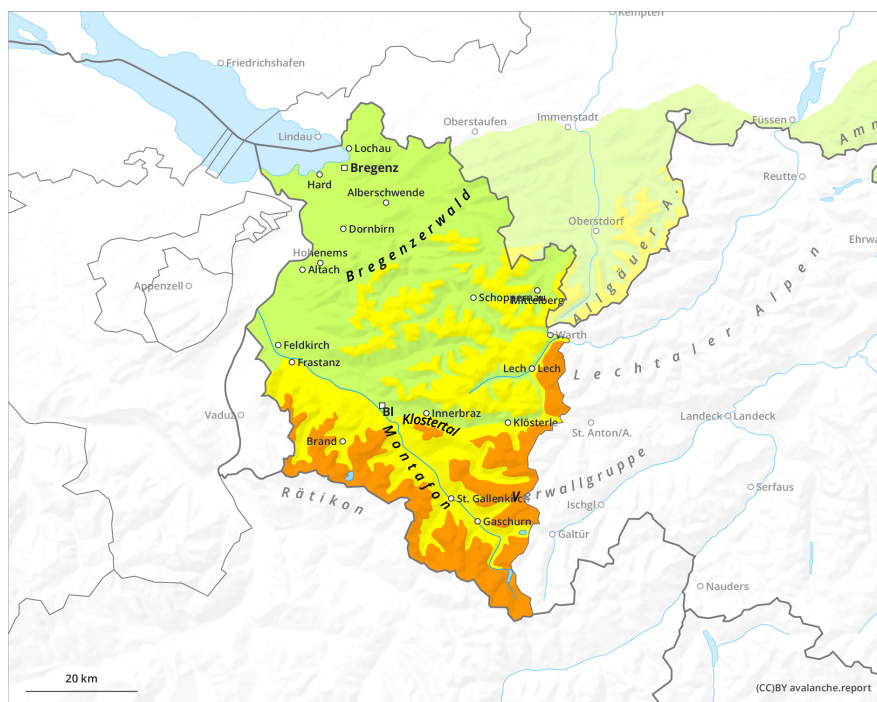
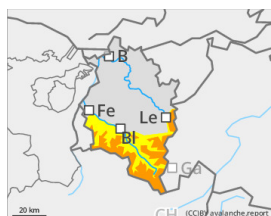


in höheren Lagen erhebliche Lawinengefahr - Tribschneeansammlungen überlagern schwache Altschneedecke



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 6. Februar 2026



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



Störanfällige Triebschneeansammlungen über schwacher Altschneedecke

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee können vor allem oberhalb 2200 m an steilen, wenig befahrenen Hängen immer noch von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind von außen nicht sichtbar. Fernauslösungen sind möglich. Frische Triebschneeansammlungen befinden sich vermehrt in Kammlagen, sowie eingewehten Rinnen und Mulden. Ausgelöste Lawinen können in tiefere Schichten durchreißen und mittelgroß werden.

Wummgeräusche und Rissbildungen sind Gefahrenzeichen. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern eine sorgfältige Gelände- und Gefahrenbeurteilung. Zurückhaltung wird empfohlen.

Schneedecke

Der Wind der vergangenen Tage hat die Schneeoberfläche gezeichnet. Störanfällige Triebschneeansammlungen liegen oberhalb der Waldgrenze teilweise auf lockerem Schnee bzw. Oberflächenreif und - vor allem an schattseitigen Steilhängen - auf einer schwachen Altschneedecke. Kürzliche Lawinenauslösungen durch Wintersportler bestätigen die Störanfälligkeit der Schneedecke.

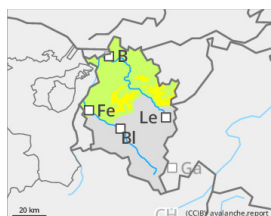
Wetter

Nach einer stark bewölkten Nacht mit nur Spuren von Niederschlag zunehmend sonniges Berg- und Skiwetter. Temperatur in 2000 m: bis -1 Grad, in 3000 m um -7 Grad. Höhenwind: schwach, am Nachmittag zunehmend aus Süd.

Tendenz

Schwachschichten im Altschnee können weiterhin von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Störanfälligkeit der frischen Triebschneepakete geht langsam zurück.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, 6. Februar 2026



Tribschnee



Altschnee



Frischen Tribschnee meiden

Einzelne Wintersportler können vor allem in Kammlagen sowie eingewehten Rinnen und Mulden kleine Schneebrettlawinen auslösen. Wenn diese auf tieferliegende Schwachschichten im Altschnee durchreißen, können sie vereinzelt auch mittelgroß werden. Solche Gefahrenstellen sind von außen nicht zu erkennen. Wummgeräusche und Rissbildung sind Gefahrenzeichen.

Schneedecke

Der Wind der letzten Tage bildete Tribschneeansammlungen, die sich mit den warmen Temperaturen bereits etwas setzen können. Sie liegen jedoch teilweise auf lockerem Schnee bzw. Oberflächenreif oder auf einer verharschten Altschneedecke. Vor allem in schattseitigen Steilhängen sind teilweise noch ungünstige Basis- und Zwischenschichten in der Altschneedecke erhalten geblieben.

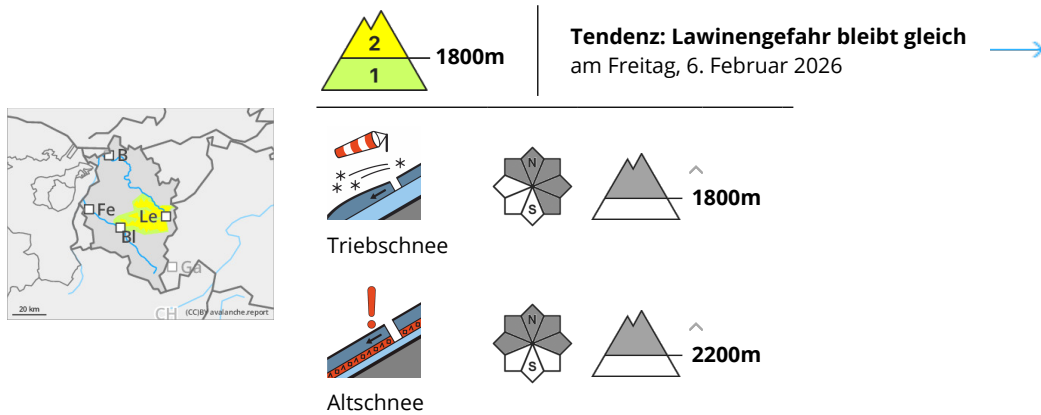
Wetter

Nach einer stark bewölkten Nacht zunehmend sonniges Berg- und Skiwetter. Temperatur in 2000 m: bis -1 Grad, in 3000 m um -7 Grad. Höhenwind: schwach, am Nachmittag zunehmend aus Süd.

Tendenz

Die Störanfälligkeit der Tribschneepakete der letzten Tage geht zurück. Ungünstige Basis- und Zwischenschichten bleiben bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Störanfällige Triebschneeansammlungen über schwacher Altschneedecke

Frische Triebschneeansammlungen befinden sich vermehrt in Kammlagen, sowie eingewehten Rinnen und Mulden. Ausgelöste Lawinen können in tiefere Schichten durchreißen und mittelgroß werden. Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee können vor allem an steilen, wenig befahrenen Hängen immer noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind von außen nicht sichtbar.

Wummgeräusche und Rissbildungen sind Gefahrenzeichen. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern eine sorgfältige Gelände- und Gefahrenbeurteilung.

Schneedecke

Der Wind der vergangenen Tage bildete störanfällige Triebschneeansammlungen, die oberhalb der Waldgrenze teilweise auf lockerem Schnee bzw. Oberflächenreif und - vor allem an schattseitigen Steilhängen - auf einer schwachen Altschneedecke liegen.

Rückmeldungen charakterisieren das Altschneeproblem im Lechquellgebirge etwas weniger ausgeprägt als in den weiter südlichen Regionen des Verwall, Silvretta, und Rätikon.

Wetter

Nach einer stark bewölkten Nacht zunehmend sonniges Berg- und Skiwetter. Temperatur in 2000 m: bis -1 Grad, in 3000 m um -7 Grad. Höhenwind: schwach, am Nachmittag zunehmend aus Süd.

Tendenz

Die Störanfälligkeit der frischen Triebschneepakete geht langsam zurück. Schwachschichten im Altschnee können weiterhin von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.